Im Focus : Bilder aus der Arbeitswelt

Autor(en): **Vollmer, Manfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **79 (2007)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378433

Nutzungsbedingungen

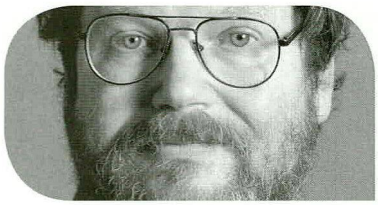
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

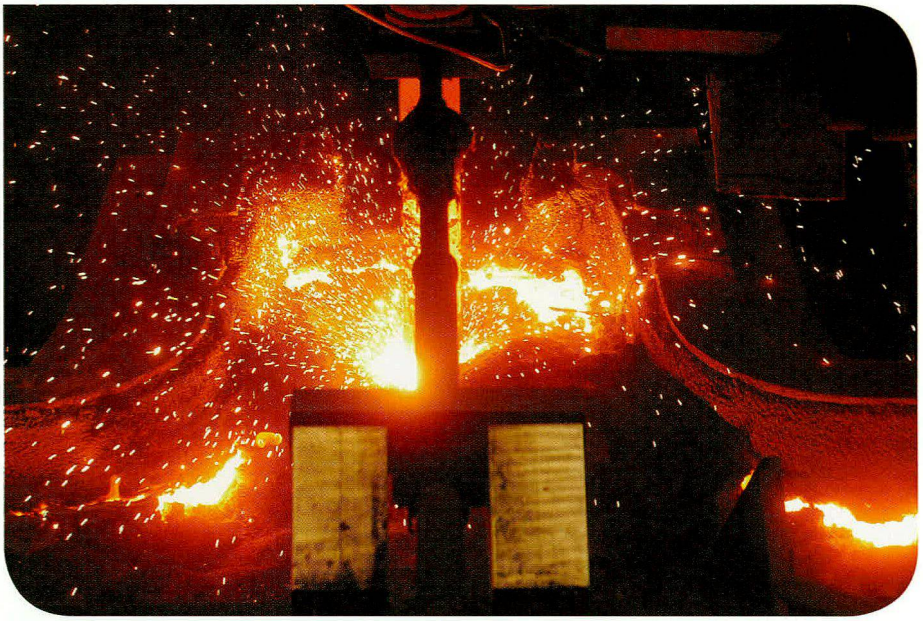
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Im Focus: Bilder aus der Arbeitswelt

Manfred Vollmer
Jahrgang 1944, in Südbaden aufgewachsen, Abitur, Fotostudium bei Prof. Dr. Steinert an der (damaligen) Folkwangschule in Essen, seit 1970 als freier Fotojournalist für Magazine, Wochenzeitungen, Agenturen, Buchverlage tätig. 1979 erster Preis bei dem World-Press-Fotowettbewerb in der Kategorie News Picture Stories mit einer Serie über die Tankerkatastrophe der Amoco Cadiz vor der bretonischen Küste. Zahlreiche Ausstellungen, darunter «AUS EINEM GUSS – BILDER VOM GIESSEN KUPFER ZINK STAHL» 2003/2004 in Duisburg. Im Mai 2007 Ausstellung «Prometheus – Feuer im Revier» Zeche Hannover Bochum vom 6.5.2007 bis 31.7.2007 und Ruhrgebiet – Ruhrrevier «Abgelichtet – Abgemalt» Manfred Vollmer – Klumpi-Gruppe LWL Industriemuseum Henrichshütte Hattingen vom 13.5.2007 bis 17.6.2007. Etliche Buchveröffentlichungen, darunter im Januar 2005 «BILDERBUCH RUHRGEBIET FASZINATION INDUSTRIEKULTUR NEUES LEBEN IN ALTEN BUDEN» im Klartext Verlag in Essen, die überarbeitete, aktualisierte Fassung ist zweisprachig (deutsch/ englisch) als BILDERBUCH RUHR PICTUREBOOK RUHR im Dezember 2006 erschienen. Fotogalerie mit ständiger Ausstellung grossformatiger Fotos im Hause Uhlenkruggarten 13 in 45133 Essen – Kontakt mail@manfred-vollmer.de



Das Fotografieren im Bereich der Arbeitswelt ist für den Fotografen immer ein Eintauchen in eine unvertraute Welt – was für die Beschäftigten Alltag ist, ist für den, der Produktionsprozesse zum ersten Mal erlebt, aufregendes Neuland. Bei grosstechnischen Anlagen wird der Fotograf entsprechend kleiner. Ganz besonders spannend sind die Produktionsvorgänge, die mit flüssigem Metall zu tun haben ... Gedanken zur Fotografie im Allgemeinen und zum Fotografieren grosstechnischer Anlagen im Allgemeinen, vor allem aber Fotos: Fotografen sollen ihre Fotos zeigen, nicht beschreiben.

Photography in a work environment always requires total immersion in an unfamiliar world – what is everyday life for the workers is exciting new territory for the photographer who sees such production processes for the first time. In large industrial plants, the photographer is a relatively small person. Production processes which involve molten metal are particularly fascinating... General thoughts on photography and the photography of industrial plants, but most of all photos. Because photographers should show their photographs, not describe them.

Fotografie ist so einfach wie faszinierend. Augen-Blicke werden zu Bildern, die eine andere Qualität der Wahrnehmung ermöglichen. Man darf sich der Illusion hingeben, das Unmögliche möglich gemacht zu haben, nämlich die Zeit anzuhalten. Das Gruppenbild als «Sinn des Lebens». Fotos können nicht objektiv sein, auch wenn das OBJEKTIV, durch

die Fotos entstehen, so heisst. Der Fotograf einerseits mit seinen subjektiven Entscheidungen (Auslösezeitpunkt, Wahl der Perspektive, des Bildausschnittes usw.), aber auch der Betrachter mit seiner persönlichen Erfahrung, seinem persönlichen Wissen, auch seiner Stimmung sorgen dafür, dass Fotos von ein und demselben Gegenstand sehr verschieden auf- und wahrgenommen werden. Der Fotograf löst aus, um ein Foto zu bekommen, das seinerseits wiederum beim Betrachter etwas auslöst.

So gesehen ist die im Zusammenhang mit der raschen Verbreitung der Digitalfotografie neu angestossene Diskussion um die «Manipulierbarkeit» der Fotografie nicht wirklich neu – wenn in einem Fotobuch der Hinweis steht: «Die Fotos in diesem Buch sind nicht digital manipuliert», darf man getrost hinzudenken: «digital nicht, aber analog».

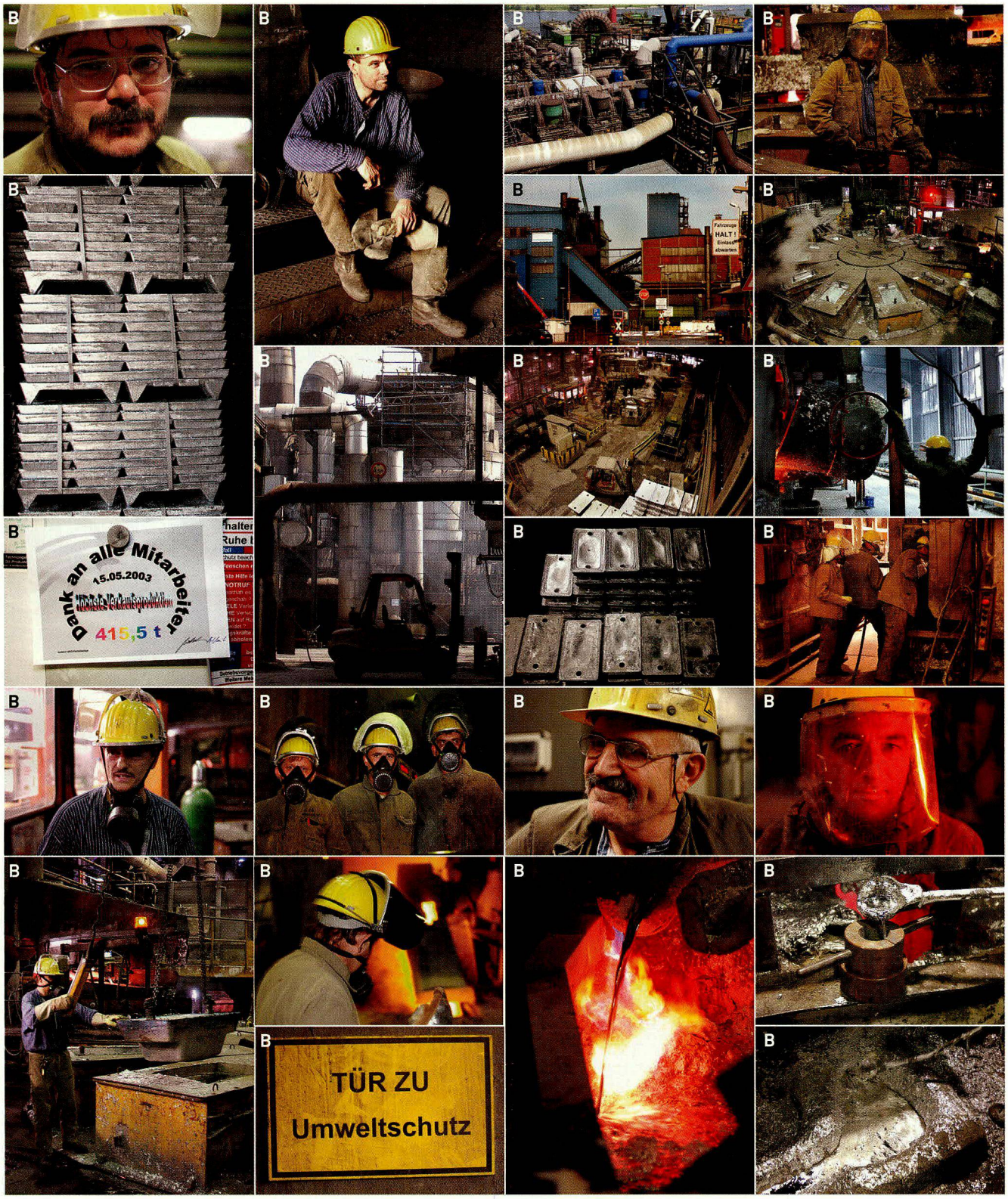
Zu der gezeigten Fotoserie:

Bei den weitgehend automatisierten Grossanlagen sieht man mehrere Menschen nur im Falle einer Störung (und das darf man dann nicht fotografieren), bei kleineren Betrieben wie MHD (Zinkherstellung) oder REA (Kupferguss), beide auch in Duisburg, erlebt man die Schwere der Arbeit, auch deren Gefährlichkeit, unmittelbar. Das Thema der diesjährigen Tagung ist das Thema «WALZEN», mein «Dauerthema» ist das Thema «MENSCH UND ARBEIT», deshalb stelle ich über die Fotos von der Giesswalzanlage (mit wenig Menschen) hinaus Fotos vor, die vor einigen Jahren in der Ausstellung «BILDER VOM GIESSEN» im Stadt- und Kulturhistorischen Museum Duisburg zu sehen waren. Die Fotos von der Zinkherstellung bei MHD sind leider schon historisch: Der Betrieb in Duisburg ist inzwischen geschlossen.

Was mich bis auf den heutigen Tag bei Fototerminen am Hochofen, im Stahlwerk, im Walzwerk oder auch und ganz besonders bei der Giesswalzanlage bewegt, ist Staunen, Ehrfurcht, Bewunderung, ist das Gefühl, mit Elementarem konfrontiert zu sein, ständig unterschwellig mich fragend: Wie ist es möglich, diese Prozesse in diesen Quantitäten, in diesen Qualitäten, in diesen Geschwindigkeiten zu beherrschen – und, für die Menschen vor Ort: Wie ist es möglich, Tag für Tag, in aller Regel in Kontischicht, diese verantwortungsvolle und schwere Arbeit zu verrichten? Und der Fotograf sieht sich konfrontiert mit extrem schwierig zu fotografierenden Motiven: die schon angesprochenen Lichtkontraste, die unterschiedlichsten Lichttemperaturen, die Geschwindigkeit des Materials beim Walzen z.B. Das ist schon eine Herausforderung der besonderen Art – seit es Digitalfotografie gibt, kann man da als Fotograf doch etwas entspannter rangehen.

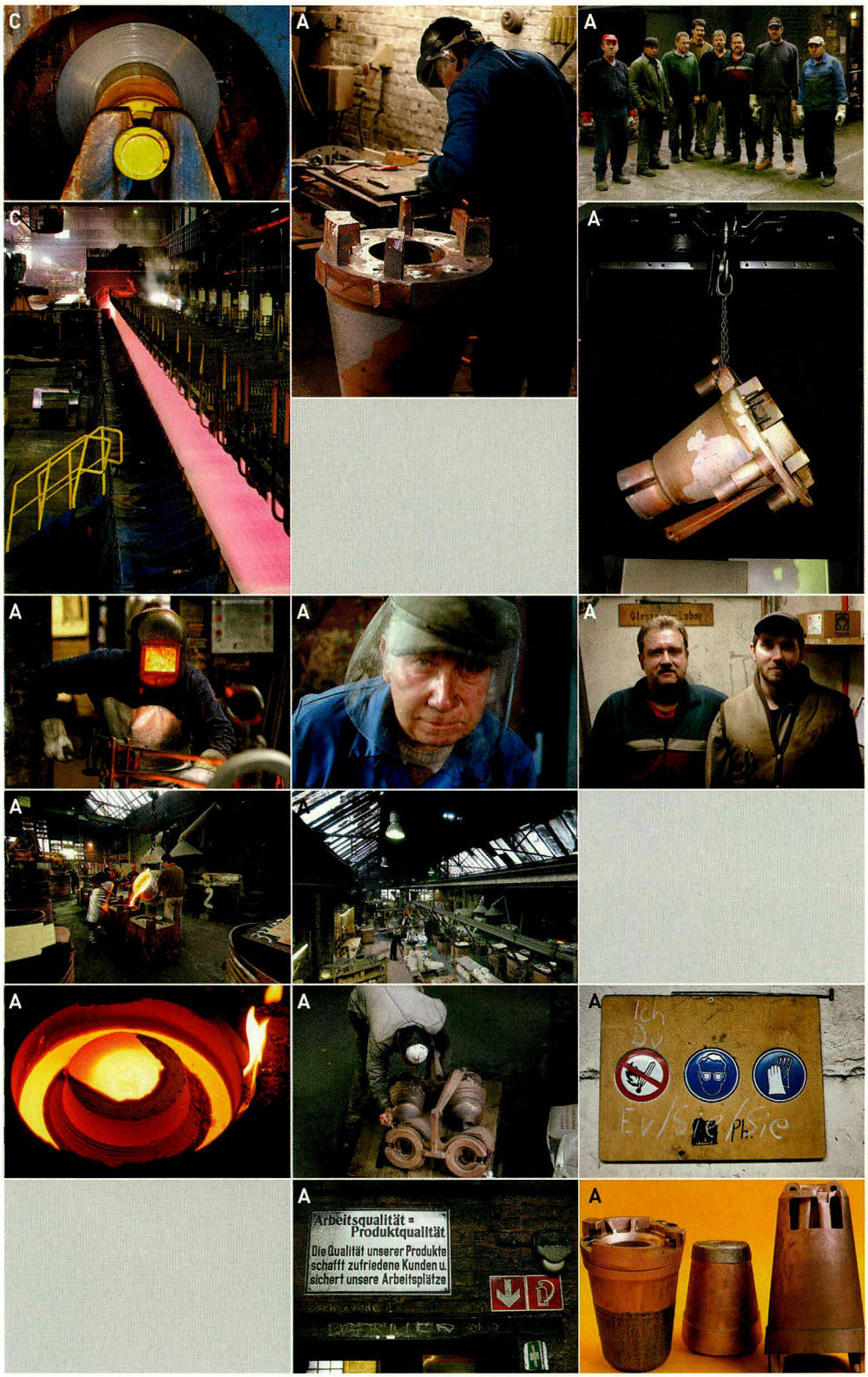
Fotoserie 1

Fotoserie 1


Dank an alle Mitarbeiter
15.05.2003
415,5 t
TÜR ZU
Umweltschutz

Drehturm
Verteilerrinne
Verteiler Temp.
Strang 1
Strang 2
Gieß-
geschwindigk.
Gieß-
länge

Fotoserie 1



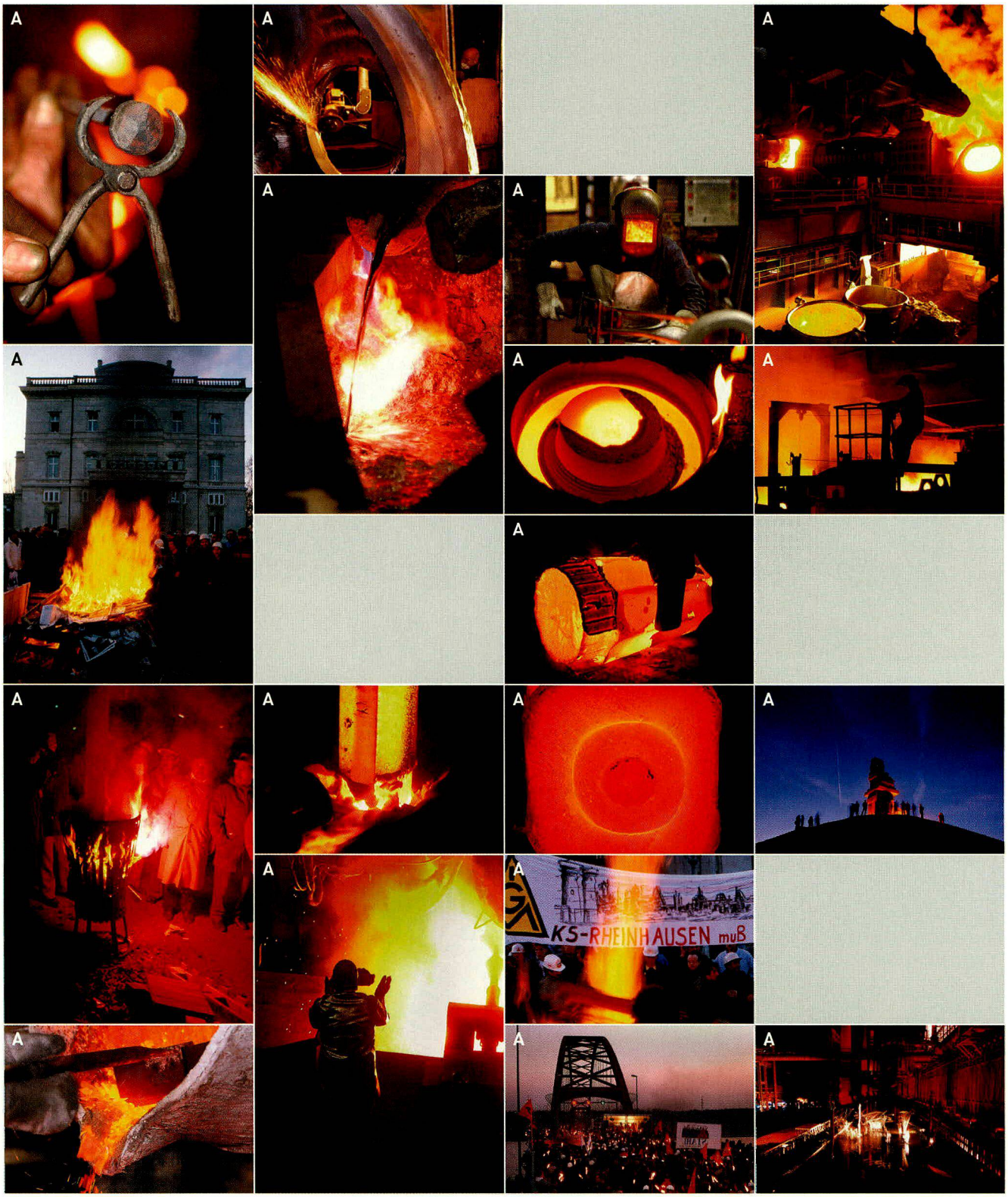
Bildlegenden:

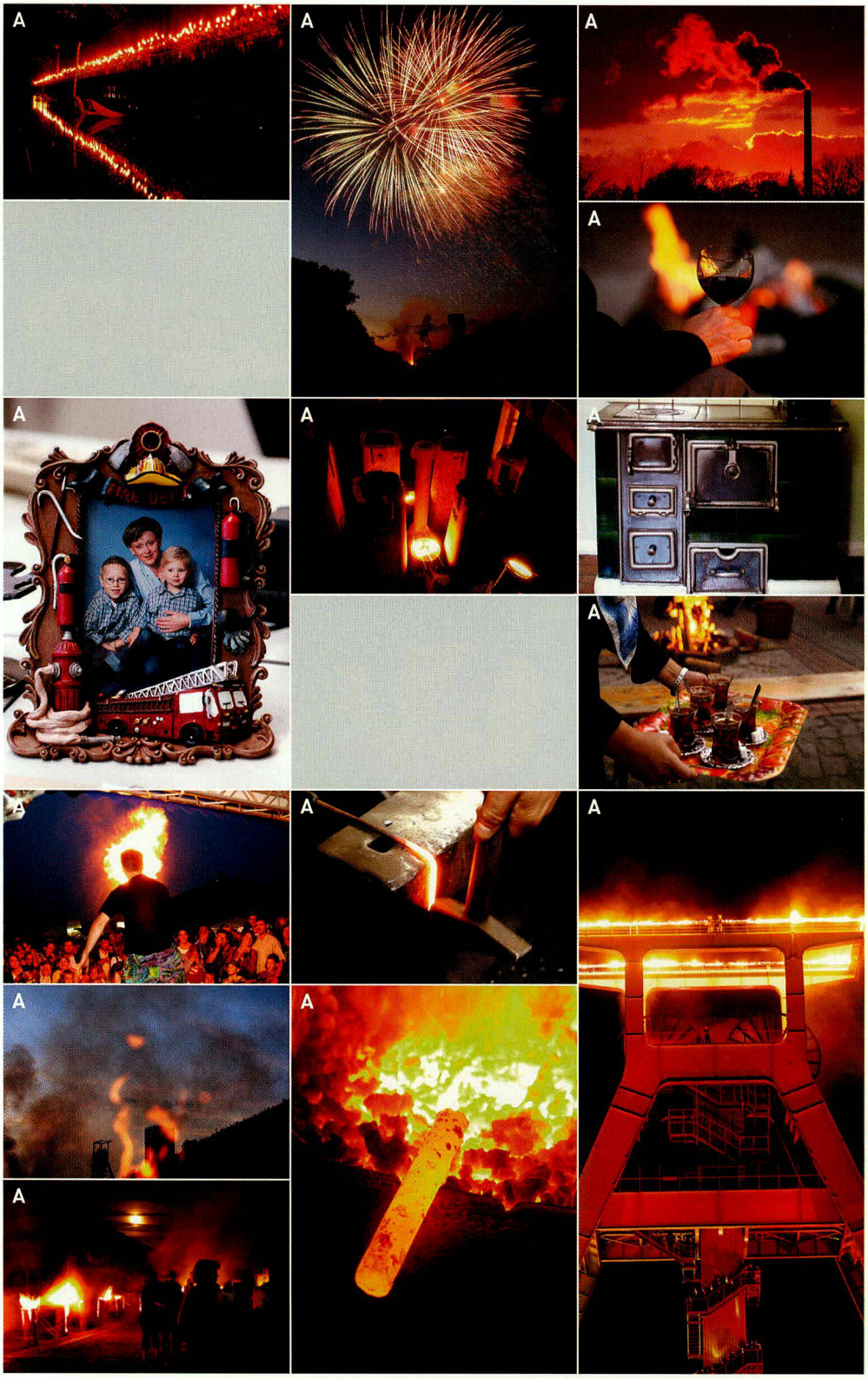
A
REA Rhein Emscher Armaturen GmbH – Kupferguss

B
Sudamin MHD GmbH – Zinkherstellung – 2005 geschlossen!

C
Thyssen Krupp Steel AG – Giesswalzanlage

Fotoserie 2: Vorauswahl zu der Ausstellung «Prometheus – Feuer im Revier»




A
A
A
A
A
A
A
A
A
A
A
A
A
A